

Fontane, Theodor: Um Dich (1851)

1 Nicht Glückes-bar sind Deine Lenze,
2 Du forderst nur des Glücks zu viel;
3 Gieb Deinem Wunsche Maaß und Grenze,
4 Und Dir entgegen kommt das Ziel.

5 Wie dumpfes Unkraut laß vermodern,
6 Was in Dir noch des Glaubens ist:
7 Du hättest doppelt einzufodern
8 Des Lebens Glück, weil

9 Das Glück, kein Reiter wird's erjagen,
10 Es ist nicht dort, es ist nicht hier;
11 Lern' überwinden, lern' entsagen,
12 Und ungeahnt erblüht es Dir.

(Textopus: Um Dich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20086>)